



Proust und die Träume

»Alle Literatur verdankt sich dem Traum; er bildet den Subtext unseres Lebens und möchte erzählt werden.«

Horst Dieter Rauh geht einem bislang selten thematisierten aber zentralen Motiv der *Recherche* nach: dem Traum als Urgrund des Erzählens und einer tieferen Wahrheit. Denn, so steht es bei Proust, »der Traum arbeitet nicht mit dem Mikroskop, sondern mit dem umgedrehten Fernrohr: nur aus Distanz kommt Erkenntnis.«

Das Wort Traum kommt in der *Recherche* – so wurde nachgezählt – zweihundertvierzehnmal vor, indem man sich selbst liest. Der Traum verflüssigt Verfestigtes, sorgt wie ein Schwamm für eine tabula rasa und setzt die Ordnung der Zeit außer Kraft. Vergangenheit und Zukunft fließen ineinander, die äußere Zeit verliert ihre Vorherrschaft. Er ist der Triumph des Subjektiven, der Eintritt in einen ›anderen Zustand‹

»Lange Zeit bin ich früh schlafen gegangen« – schon mit dem ersten Satz der *Recherche* wird der Leser mit dem Grundmotiv konfrontiert: Schlaf und Traum, als Keim des schöpferischen Imaginierens.

Horst Dieter Rauh, geboren 1940 in Rostock. Er arbeitete als Historiker, Philosoph, Literaturwissenschaftler und publizierte zur Geschichtsphilosophie, Literatur und Ästhetik. Heute lebt er als freier Autor in Aachen.

Horst Dieter Rauh bei Matthes & Seitz Berlin:

»Epiphanien«

»Pandoras Plan«



Horst Dieter Rauh
Nächtliche Muse
Über die Träume bei Proust
112 Seiten
Klappenbroschur
ISBN 978-3-88221-695-0
EUR 12,80/CHF 24,00

Information
Maren Block
Presse
Matthes & Seitz Berlin
Göhrener Str. 7
10437 Berlin
T: 030 44 32 74 01
presse@matthes-seitz-berlin.de